

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

24 (25.3.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 24. Samstag den 25. März 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch das am 28. Februar l. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Eaver Kaiser ist die dem Konkursgesetz unterliegende Pfarrei Herdern, Stadtamts Freiburg, mit einem beiläufigen Einkommen von 500 fl. erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom Jahr 1810. Regsbl. Nro. 38. insbesondere Art. 4 sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch das längst erfolgte Ableben des Schullehrers Andreas Rohrer ist der kathol. Filialschuldienst zu Attenhal, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethegelde dafür und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Freiburg zu Muzingen innerhalb 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-

lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angezehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Kürnbach an den Kronenwirth Peter Bämmler, welcher sich entschlossen hat, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, auf Freitag den 21. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Allmannsweier an den in Gant erkannten Maurer Johann Hundertpfund, auf Montag den 24. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ottenheim an den in Gant erkannten Bürger Georg Marx III., auf Donnerstag den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Meersburg. [Schuldenliquidation.]

Der zeitliche herrschaftliche Hofpächter Christian Räder zu Hagnau und dessen bei demselben sich schon mehrere Jahre aufhaltenden Schwager Abraham Egler sind Willens, mit ihrer Familien nach Nordamerika auszuwandern. Ihnen wird sich auch noch des Ersten lediger Bruder Peter Räder anschließen. Man hat zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden Tagfahrt auf Montag den 17. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Amtskanzlei dahier angeordnet, und

werden daher alle, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, zur Anmeldung derselben mit dem Beifügen aufgefordert, daß im Unterlassungsfalle sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn man später ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Meersburg den 15. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Edictale.] Stadtorganist Karl Gam von hier hat seine Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt und zur Abwendung einer Santedöffnung auf einen mit seinen Gläubigern abzuschließenden Borgvergleich angetragen. Zur Eröffnung dieser Anträge und des Vermögens und Vermögensstandes und zum Abschluß eines Borgvergleichs wird hiermit Tagfahrt auf Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr vor dieseitigem Oberamt anberaumt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Stadtorganisten Karl Gam machen wollen, werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen und sollen die Nichterscheinenden so angesehen werden, als stimmen sie rücksichtlich des Borgvergleichs der Mehrheit der Erschienenen bei.

Durlach den 18. März 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Sant-Edikt.] Gegen den Handelsmann Karl Preu dahier haben wir auf dessen Zahlungsunfähigkeitsklärung durch Beschluß vom 29. November 1836, No. 28793, Sant erkannt und unterm heutigen Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, wobei wegen Ausstellung der Vollmachten auf die Bestimmungen in §. 140. und beziehungsweise §. 279., 280., 281. und 440. der Prozeßordnung aufmerksam gemacht wird, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen auch Borg- und Nachlaßvergleiche, jedoch unter der Voraussetzung der gesetzlichen Befähigung des Gemeinschuldners zum Vergleichsabschluß mit seinen Gläubigern, versucht, andernfalls aber, und wenn das Santver-

fahren fortgesetzt werden muß, zur Ernennung eines wirklichen Massepflegers und eines Gläubigausschusses geschritten werden, und sollen in beiden Fällen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Schlußlich ist den Gläubigern noch zu bemerken, daß sie ihre Erklärungen über den Beitritt zu einem etwaigen Borg- und Nachlaßvergleich gütig durch einen Bevollmächtigten nur dann abgeben lassen können, wenn diese sich durch Spezialvollmacht zu legitimiren vermögen.

Lahr den 28. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(3) Rastatt. [Gläubigeraufruf.] Die Erben der verlebten Lammwirth Johann Georg Heeg'schen Ehefrau, Katharina geb. Gröber von Pflittersdorf, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden sofort alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtstitel Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselben am Freitag den 7. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Pflittersdorf vor der Theilungskommission entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser richtig zu stellen, als sonst das Vermögen gesetzlich vertheilt wird und die Ausbleibenden sich die hieraus entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Rastatt den 16. März 1837.

Großh. Oberamtsrevisorat.

(1) Weinsberg. [Aufforderung.] In den Jahren 1835 und 1836 hat sich Karl Föll, Metzger von Löwenstein, in Karlsruhe als Dienstknecht, in der Gegend von Durlach und Königsbach aber nachher zu den Zwecken seiner Verhehlung aufgehalten. Bereits aber ist gegen ihn der Conkurs ausgebrochen, und sein, und seiner Ehefrau Gesamtvermögen macht 1077 fl. während einschließlic der Forderung der Ehefrau die Gläubiger 1381 fl. fordern. Schon sind seine hier amtlich bekannte im Großherzogthum Baden, befindliche Gläubiger zur Meldung und Erweisung ihrer Forderungen besondern aufgefordert. Nun werden aber auch noch seine unbekannteten dortigen Gläubiger anmit aufgefordert bis zum 30. April spätestens dasselbe hier auszuführen, widrigenfalls von gegenwärtiger Masse sie ausgeschlossen bleiben. So beschloffen im Königl. Würt. Oberamtsgericht zu Weinsberg am 18. März 1837.

Königl. Oberamtsgericht.

(1) Offenburg. [Präclufbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen

an die Sautmasse der verstorbenen Andreas Schaub's Wittve, Therese geb. Chret von Niederschopfheim, in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden andurch von der Masse ausgeschlossen.

W. R. W.

Offenburg den 16. März 1837.

Großh. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Gegen Ende des Monats Januar d. J. hat ein wegen Pferdediebstahl dahier in Untersuchung stehendes Individuum nachbeschriebenes Pferd, über dessen Erwerb es sich nicht ausweisen kann, hier um eine geringe Summe verkauft und sich dadurch auch des Diebstahls dieses Pferdes verdächtig gemacht; der etwaige Eigenthümer dieses Pferdes wird aufgefordert, seine Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Beschreibung des Pferdes.

Die Farbe des Pferdes ist dunkelbraun mit 3 Zoll langem Blesse; der hintere linke Fuß ist ohngefähr $\frac{1}{2}$ Schuh vom Fessel aufwärts und der rechte hintere Fuß bis in die Fessel weiß; die Höhe des Pferdes beträgt etwas mehr als 14 Fäuste und das wahrscheinliche Alter 12 bis 15 Jahre. Mannheim den 20. März 1837.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen der Bezirksforstrei Neustreit, Distrikt Striethwald, werden durch Bezirksförster Wolf nachbenannte Hölzer an denen bezeichneten Tagen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. März

147 Klafter erlen Scheitholz,

10 $\frac{1}{2}$ „ buchen ditto

38 „ eichen ditto

19 $\frac{1}{2}$ „ eichen Prügelholz,

39 „ erlen „

1 $\frac{1}{2}$ „ buchen „

2 Haufen Späne,

12475 Stück gemischte Wellen.

Donnerstag den 30. März.

16 Stück vorzüglich schöne zu Boden liegende Holländerreihen,

9 Stämme eichen Bauholz,

1 Buchen-Klog.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens

9 Uhr in dem Holzschlag.

Achern den 17. März 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Im herrschaftlichen Abtsmühlwald, Forstbezirks Neustreit, werden den 4. und 5. k. M.

88 $\frac{1}{2}$ Klfr. erlen Scheitholz,

25 $\frac{1}{2}$ — erlen Prügelholz,

2 Haufen Späne und

10150 Stück gemischte Wellen

gegen Zahlung vor der Abfuhr durch Bezirksförster Wolf, im Holzschlag selbst, wo man sich früh 9 Uhr jedesmal versammelt, öffentlich versteigert.

Achern den 21. März 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge hoher Verfügung der Großh. Hofdomänenkammer vom 13. d. M. No. 4933. werden am Dienstag den 18. April d. J. früh um 9 Uhr als Eigenthum öffentlich versteigert. Die bisherigen Blinden-Instituts-Gebäude (ehemalige Kapuziner-Kloster) und Zubehörde in der Residenz-Vorstadt dahier, bestehend:

1) in der ehemaligen Kapuziner-Kirche

2) in dem Kloster-Gebäude

a. im ersten Stock mit 6 Zimmern, 1 Saal, 1 Küche mit Pumpbrunnen,

b. im 2. Stock mit 10 Zimmer, 1 Saal, Speicher längs dem Wohngebäude, mit gewölbtem Keller, mit 3 Abtheilungen und 3 Eingängen;

3) im Hof, und darin das Waschhaus, Pumpbrunnen, Stallungen für 8 Stück Vieh, zwei Schweinställe nebst Holzremise und

4) in Gemüß-, Gras-, Obst- u. Weingarten.

Die sämtlichen Gebäude sind von Stein gebaut, das Ganze enthält 11 Morgen 26 Rh. altes Flächenmaaß, ist mit einer 14 Fuß hohen und 2 $\frac{1}{2}$ Fuß dicken Ringmauer umgeben, und zum Betrieb eines Etablissements ganz geeignet.

Die Versteigerung wird zuerst in Abtheilungen und hierauf im Ganzen auf dem Platz selbst vorgenommen; die Bedingungen können täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden; auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bruchsal den 16. März 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, des Forstbezirks Baden, werden durch Bezirksforstverweser Näher nachfolgende Holzsorten losweise versteigert,

Freitag den 31. März,

aus dem Distrikt Beerhalde,

68 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

1 $\frac{1}{2}$ „ tannen ditto

8 $\frac{1}{2}$ „ buchene Prügel,

11½ Klafter buchen Stockholz und
975 Stück buchene Wellen.

Samstag den 1. April,
Distrikt Birkel,

63½ Klafter buchen Scheiterholz,
5¼ " tannen ditto
2 " eichen ditto
2 " erlen ditto
16½ " buchen Prügelholz,
1¼ " tannen ditto
1 " eichen ditto
¾ " eichen Stockholz,
2450 Stück buchene Wellen und
350 " tannene ditto.

Die Liebhaber können sich jedesmal früh 9 Uhr
in dem bezeichneten Schläge einfinden.

Gernsbach den 20. März 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.]
Donnerstag den 20. April d. J. Abends 7 Uhr,
werden auf dem Rathhaus dahier, auf Anordnung
des Großh. Oberamts Bruchsal vom 16 Januar
d. J. No. 1204 vom dem hiesigen ledigen
Johann Heinrich Plesch, nachbeschriebene auf
hiesiger Genarkung liegende Feldgüter, als:

A e k e r.

- 1) 9½ Rth. im Altenberg, eins. Georg Trautwein, anders. Hospital, das mittlere Theil
- 2) 26 Rth. Baumacker bei der untern Mühle, eins. Jakob Zutavern, anders. Heinrich Plesch.
- 3) 34½ Rth. im Loch, eins. Konrad Trautwein, anders. Johannes Weigele.
- 4) 27¼ Rth. in der hintern Wanne, eins. Johannes Rieth, anders. Johannes Hiller.
- 5) 20 Rth. zu Augbronnen, eins. Konrad Trautwein, anders. Georg Marr Plesch.
- 6) 21 Rth. im Krönigensee, eins. Johannes Plesch, anders. Heinrich Plesch.
- 7) 24 Rth. in der Rohrbach, eins. Johannes Schüb, anders. Georg Trautwein.
- 8) 34½ Rth. im neuen Lehlberg, eins. Georg Heint. Plesch, anders. Johannes Plesch.

W i n g e r t.

- 9) 21 Rth. im vordern Wintenberg, eins. Joh. Plesch, anders. Georg Heint. Plesch;
öffentlich versteigt, und wenn der Schätzungspreis
oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.
Heidelberg den 17. März 1837.

Durst, Bürgermeister.

(3) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.]
Die Arbeiten zu dem auf 6665 fl. überschlagenen
neuen Schulhause zu Altenheim werden
Donnerstags den 30. d. M. früh 10 Uhr im

Salmenwirthshaus daselbst an den Wenigstbietenden versteigert, wozu die Steigluftigen mit dem eingeladen werden, daß die auswärtigen Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihre Befähigung und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben und der Riß und Ueberschlag in dieser seitiger Kanzlei bis zum Steigerungstag eingesehen werden können.

Offenburg den 13. März 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Gasthausverkauf.] Dienstag den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf den Antrag der Eigenthümer das

Gasthaus zum Ritter

dahier, mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit, bestehend in einer zweistöckigen Behausung sammt Anbau, und in einer der frequentesten Lage hiesiger Stadt gelegen und das Eck der langen- und Waldhornstraße bildend, No. 26. und 28. mit 2 geräumigen Wirthschaftszimmern, einem Saale, 20 Gastzimmern, Stallung für 30 Pferde, Waschhaus und sonstiger für den Wirthschaftsbetrieb passender Zugehörden im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Karlsruhe den 21. März 1837.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Fruchtversteigerung.] Am Donnerstag den 30. i. M. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung folgende 1836r Früchte in scheidlichen Abtheilungen versteigert:

Waizen	55	Malter,
Kern	230	"
Gerste	62	"
Spelz	205	"
Haber	110	"
Bohnen	4	Str. 4½ Mßl.

wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Rastatt den 20. März 1837.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Kapitalien zu verleihen.] Bei unterzeichneter Stelle, Lammstraße No. 8. können gegen gerichtliche erste Hypothek Kapitalien in beliebiger Stärke von 100 fl. bis zu 1000 fl. und 1600 fl. zu den üblichen Prozenten aufgenommen werden.

Karlsruhe den 19. März 1837.

Die katholische Kirchen- u. Schulfonds-Verrechnung.